

JONKER ENGAGÉIERE SECH - MAT MOVE.

Der Mouvement Ecologique erwuchs aus einer Jugendbewegung: "Jeunes et Environnement". Über die Jahre hinweg gab es immer wieder lebendige Gruppen von Jugendlichen innerhalb der Organisation, so u.a. in den 90er Jahren "Life".

Eine aktive Jugendarbeit ist in der Tat von größter Bedeutung für eine Umweltbewegung, um eine Kontinuität im Engagement zu sichern. Der Austausch zwischen den "Generationen" ermöglicht zudem auf Erfahrungen aufzubauen, um neue, zeitgemäße Wege zu gehen. Umso positiver ist es, dass es beim Mouvement Ecologique seit einigen Jahren mit move. eine dynamische Jugendgruppe gibt. Auch sie beteiligt sich mit Aktivitäten an dem 50. Geburtstag.

Jedes Jahr stehen bei move. eine ganze Reihe von gesellschaftlichen Themen im Fokus: dies geht vom Engagement gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA, über das Eintreten für einen nachhaltigen Konsum oder nachhaltigeren Alternativen zur aktuellen Landwirtschaft bis hin zu einem Mehr an Beteiligung in den Schulen.

Diskussionen: Eng Zukunft ohne Plastik ?! - Austausch mit Essen

am "Gudde Wällen" de 15. November 2018 um 18:30

Neben den Themen Landwirtschaft und demokratische Schulen, steht dieses Jahr die Plastikverschmutzung im Fokus. Nachdem move. bereits eine ganze Reihe an Versammlungen und Aktionen dazu organisiert hat, setzt sich die Gruppe nun an einem Abend in einer gemütlichen Atmosphäre mit Experten zusammen, um über die Probleme, die mit dem Plastikverbrauch, der Produktion und der Entsorgung verbunden sind zu diskutieren.

Natürlich wird auch über mögliche Alternativen, die Rolle der Politik und des Konsumenten geredet werden. Für den Abschluss dieses Abends haben die move.Aktiven auch noch eine "geheime" Aktion geplant.





Die Zukunft der Landwirtschaft - Interaktive Vorträge von Jugendlichen für Jugendliche in Luxemburgs Lyzeen

Die letzten Jahre stand das Thema Landwirtschaft und Ernährung immer wieder auf der Agenda von move. Ein Thema das Jugendliche motiviert, wo Alternativen greifbar sind und die Probleme schier unendlichen Stoff für die Diskussion bieten. Im letzten Jahr hat move. demnach entschieden, sich tiefgründiger mit dem Thema auseinander zu setzen und die Diskussion auch bis in die Schulen zu bringen - dies immer mit Blick auf den notwendigen Perspektivenwechsel: die Sichtweise der Landwirtschaft ebenso wie die Verhaltensmuster der Konsumenten verstehen lernen und die Bedeutung marktwirtschaftlicher Mechanismen nachvollziehen.

Nach dem Erfolg der interaktiven TTIP & CETA Vorträge vor zwei Jahren, wird auch dieses Mal auf die Methode des „Bürgerforums von Jugendlichen für Jugendliche“ gesetzt.

Nachdem in zahlreichen Versammlungen über Probleme, Herausforderungen sowie Lösungsansätze in der Landwirtschaft diskutiert und sich mit Akteuren ausgetauscht wurde, fand der erste interaktive Vortrag vor über 100 SchülerInnen im Lycée Aline Mayrisch statt. Dies mit vollem Erfolg.

2018 / 2019 werden weitere Vorträge in verschiedenen Schulen organisiert. Interessierte Schulen und Professoren können sich gerne an move. richten. Dies unter der E-Mail: move@oeko.lu.

Visionen-Seminar zum Thema “Demokratische Schulen”

move. hat im Rahmen der Zukunftsdebatte in Luxemburg das Konzept der Visionäre ausgearbeitet. Jugendliche sollen über den Austausch mit engagierten Menschen aus der Gesellschaft einerseits von deren Erfahrungsschatz profitieren können und andererseits einen konkreten Bezug zu gesellschaftlichem Engagement gewinnen. Das Konzept ist somit auf eine breite Themenpalette anwendbar. move. hat entsprechend bei den ersten Veranstaltungen bereits bekannte Persönlichkeiten wie Harald Welzer, Reinhard Loske, Hermann Ott oder Barbara Muracca begrüßen können. Zudem schafft move. es bei dem Modell der Visionäre ebenfalls Freiraum für ein gegenseitiges Kennenlernen und einen Austausch mit Akteuren von nationalen Initiativen der Gemeinwohlökonomie sicherzustellen.

Beim nächsten Seminar wird der Fokus auf die Beteiligungskultur in den luxemburgischen Lyzeen gelegt: die Demokratie lebt in der Tat von der Partizipation aller BürgerInnen und gesellschaftlicher Gruppen. Auch Jugendliche müssen in ihrem Lebens- und Erfahrungsbereich beteiligt werden und ihren Alltag, sowie die Zukunft aktiv mitgestalten können. Aktuell wird Partizipation jedoch in Luxemburgs Bildungseinrichtungen kaum gelebt. Das Seminar „*Visionäre: Demokratiekultur an eise Lycéeën – Matschwätzen, Matentscheeden a Matgestalten*“ wird sich an Schüler, Professoren und an alle anderen Akteure aus dem Bereich Bildung richten, die das demokratische Miteinander in ihren Schulen stärken möchten. Geplant ist das Seminar fürs Frühjahr 2019.

Alle Informationen zu Versammlungen, Aktionen oder auch einer möglichen Projektbegleitung für Schulen und Jugendgruppen finden Sie auf www.move.meco.lu.

